

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Montag den 15. Mai 1876.

(1524--1)

Nr. 5775.

Stiftplätze.

Vier kaiserliche Maria-Theresianische Stiftplätze deutscher Nation in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Ende des laufenden Studienjahres vier kaiserliche Maria-Theresianische Stiftplätze deutscher Nation in Erledigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Tauffcheine, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, bei Verwaisten die Angabe dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für den Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von 160 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stilisieren und

bis 15. Juni l. J.,

bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche der Militärgerichtsbarkeit unterstehen, haben sich an ihr vorgesehtes Militärcommando wegen Einbegleitung ihrer Gesuche an die politische Landesbehörde zu wenden.

Wien, am 28. April 1876.

K. k. Ministerium des Innern.

Rundmachung.

Zufolge einer telegraphischen Mittheilung des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel in Pest vom 11. d. M. ist die Kinderpest in der Gemeinde Verzaszka des Szorzenyer Comitates zum Ausbruche gekommen.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus dem Seuchen-Grenzbezirk die Ein- und Durchfuhr von Kindern, Schafen und Ziegen, so wie von Abfällen und Rohstoffen von diesen Thieren und den andern, im § 2 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, N. G. Bl. Nr. 118, genannten Gegenständen unbedingt verboten ist.

Laibach am 12. Mai 1876.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1509--2)

Nr. 3123.

Rundmachung.

Zur Befegung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des laibacher Frauenvereines aus den Interessenten der durch patriotische Sammlung eingesammelten Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. k. Apostolischen Majestät,

a) an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel, resp. Oberjäger abwärts zu ertheilen sind, wobei b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der

vaterländisch krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper bedacht werden sollen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Tauffchein;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Patentalinvalidurkunde und dergleichen;
3. den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben ist, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b) Die nach diesen: zunächst zum Genusse der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, — haben:

1. außer dem Tauffchein des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise Tauffchein der Bewerber;
2. den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtenschein und, falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thumliche Nachweisung beizubringen;
3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen, unversorgten Kinder und
4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Tauffcheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Behörden in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens bis

15. Juni d. J.

an das k. k. Landespräsidium gelangen zu lassen. Laibach am 5. Mai 1876.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1561--1)

Nr. 4987.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preisgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 106 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Mai 1876 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte, abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Idrije 6. maja. (Izv. dop.), beginnend mit „Tri leta so pretekla“ und endend mit „in zmožnostmi“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 106 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Mai 1876 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, dann zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 N. G. Bl. vom Jahre 1863, die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 12. Mai 1876.

(1507--3)

Nr. 1383.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Borrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte nachzuweisen haben, im Dienstwege

bis 6. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 N. G. Bl., die hohe Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 N. G. Bl., und den hohen Justizministerialerlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 2. Mai 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1468--3)

Nr. 3712.

Concursauschreibung.

Zu besetzen ist die Evidenzhaltungs-Geometrierstelle beim Mappenarchive in Laibach in der X. Rangsklasse.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Competenzgesuche im dienstlichen Wege unter Nachweisung der Kenntnis des Katastral-Vermessungsgeschäftes und der Landessprachen bei dem Präsidium der Finanz-Direction in Laibach

binnen vier Wochen

einzubringen.

Laibach am 30. April 1876.

K. k. Finanzdirection.

(1550--1)

Nr. 3063.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Gottschee verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 26. Mai l. J.

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Amtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. Mai 1876.

(1521—2)

Nr. 4118.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Cermosnic, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale pr. jährlicher 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 250 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges von Cermosnic nach Töplitz, sowie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse,

binnen drei Wochen,

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Lokale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Beforgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen sich zufrieden stellen.

Triest am 8. Mai 1876.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(1513—2)

Nr. 795.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1100 Hektoliter Weizen,
1100 „ Korn und
600 „ Aukurus

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Aukurus 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Mai 1876,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zubehaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juni 1876**, die zweite Hälfte **bis Ende Juli 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 7. Mai 1876.

Anzeigebblatt.

(1)

Nr. 3967.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Gustav Czap, Zündwarenfabrikanten in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma „Gustav Czap“ zum Betriebe einer Zündwarenfabrik in Laibach eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Gustav Czap, Fabrikanten in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter von Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Josef Suppan in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

22. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweiligen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre

Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Juni 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

6. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 14. Mai 1876.

(1546—2)

Nr. 3917.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Johann Alf. Hartmann in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche, bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma: Johann Alf. Hartmann zur Ausübung eines Agentur-, Commissions- und Landesproducten-Geschäftes in Laibach eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Joh. Alf. Hartmann, Handelsmann in Laibach bewilliget und demselben der k. k. Herr Landesgerichtsrath Ritter von Gariboldi zum Concurscommissär und der Advocat Hr. Dr. Anton Pfefferer in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

22. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweiligen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters

und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

24. Juni 1876,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

6. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 12. Mai 1876.

(1538-1) Nr. 5855.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kneulen, durch Herrn Dr. Suppan, die exec. Versteigerung der dem Anton Pirc von Srednjavas gehörigen, gerichtlich auf 3648 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 146, 141 1/2, 153d ad Kaltenbrunn und Urb.-Nr. 137b ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Juni,
- 5. Juli,
- und die dritte auf den

5. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. März 1876.

(1528-1) Nr. 38.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonie Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Josef Sulla von Unt. Loquitz gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Hübrealität Urb.-Nr. 135 Ref.-Nr. 578 ad Hauptmünchenschaft Auersperg Radltsel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 9. Juni,
- die zweite auf den
- 8. Juli,
- und die dritte auf den

9. August 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 4ten Jänner 1876.

(1542-1) Nr. 1624.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Maria Golob, in Vertretung des Vormundes Johann Pretner von Zabresno, die Relicitation der vom Johann Golob von Pogelsel in der Executionssache der Maria Golob gegen Josef Golob von Pogelsel vom 3. September 1875, Z. 3165, um den Meistbot von 635 fl. erstandenen, gerichtlich auf 523 fl. 25 kr. bewerteten Realität sub Ref.-Nr. 846/g ad Herrschaft Radmannsdorf wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Tagung auf den

16. Juni 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. April 1876.

(1423-1) Nr. 2542.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 1. März 1876, Z. 1815, auf den 29. März 1876 angeordnete III. Realfeilbietung gegen Martin Krasovic von Dobravic wegen 30 fl. s. A. wird auf den

9. Juni 1876 übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 26. März 1876.

(1527-1) Nr. 411.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten Juli 1867, Z. 3725, auf den 11. October, 11. November und 11. Dezember 1867 angeordnete Realfeilbietung gegen Martin Slobodnik von Bojansdorf wegen schuldiger 262 fl. 50 kr. s. A. wird auf den

- 13. Juni,
- 12. Juli und
- 12. August 1876

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 19ten Jänner 1876.

(1410-1) Nr. 2005.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1876, Z. 6, sistierte Feilbietung der dem Franz Stof von St. Veit Nr. 23 gehörigen, auf 120 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 231 wegen dem h. Aerar schuldigen Kostenrestes pr. 3 fl. 5 kr. sammt weiterlaufenden Executionskosten im Reassumierungswege auf den

2. Juni 1876, vormittags 9 Uhr, hierher mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität, wenn sie nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht wird, auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1876.

(1370-1) Nr. 2935.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 7. September 1875, Zahl 9667, auf den 17. Februar 1876 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der dem Franz Kovacic von Smerje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Guttenegg sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 3500 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

13. Juni 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(1371-1) Nr. 2896.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 14ten Jänner 1873, Z. 344, auf den 6. Mai 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der dem Johann Meisnik von Smerje H.-Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Dorneg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, gerichtlich auf 2900 fl. bewerteten Realität, wegen dem Herrn Johann Paucil von Laibach schuldiger 210 fl. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

13. Juni 1876, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange verlegt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(1529-1) Nr. 33.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 11. März 1868, Z. 1335, auf den 25. Mai 1868 angeordnete Realfeilbietung gegen Markus Slobodnik von Bojansdorf wegen schuldiger 210 fl. s. A. wird auf den

- 30. Juni,
- 29. Juli,
- 30. August 1876,

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 4. Jänner 1876.

(1500-1) Nr. 729.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aeras, gegen Maria Kuncic von Stenice wegen schuldiger 25 fl. 16 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 8ten März 1876, Z. 448, auf den 28. April und 30. Mai l. J. angeordnete I. und II. executive Feilbietung der der Maria Kuncic gehörigen, zu Stenice gelegenen, im b. g. Grundbuche sub Einlage Nr. 757, Urb.-Nr. 1 und Ref.-Nr. 6 ad Gut Gallenfeld vorkommenden, gerichtlich auf 4234 fl. öster. W. bewerteten Realität sammt Zubehör, über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den

30. Juni l. J., angeordneten III. exec. Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 23. April 1876.

(1531-1) Nr. 5821.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-delg. Bezirksgerichte Laibach wird der Gertraud Merhar unbekanntes Auserhaltenes und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben, daß über das Gesuch des Josef Strufelj von St. Veit, de praes. 15. Mai 1876, Z. 5821, um Lösung des für dieselbe auf der Realität Urb.-Nr. 1/2, Ref.-Nr. 4 ad Pependfeld vermehrten Heiratsgutes vor 200 fl. sammt Naturalien Herr Dr. Munda als curator ad actum bestellt worden sei und die Tagung zur Lieferung des Beweises, daß die Frist zur Rechtfertigung offen gehalten oder die Klage rechtzeitig erhoben worden, auf den

13. Juni 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. städt.-delg. Bezirksgericht Laibach am 18. März 1876.

(1383-1) Nr. 2937.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Mathias Renko von dort Nr. 69 wegen schuldiger 387 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, sub Urb.-Nr. 3 und der Steuerherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 606 und 562 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 9450 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagung auf den

- 13. Juni,
- 18. Juli,
- und die dritte auf den

18. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten März 1876.

(1454-1) Nr. 1171.

Relicitation.

Wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen werden über Ersuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nachstehende Realitäten als:

1. die Realität im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 116, Ref.-Nr. 144, auf Jakob und Maria Paulisil von Bresje vergewährt, auf 650 fl. bewertete; 2. die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 198 vorkommende, auf Maria Ostermann von Bretterdorf Nr. 7 und Markus Meierle von Bornschloß Nr. 51 vergewährte, auf 120 fl. bewertete Realität, und 3. die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 167 eingetragen, auf Mathias Kasil und Katharina Tasil vergewährte, auf 595 fl. bewertete Realität am

2. Juni 1876, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. März 1876.

(1537-1) Nr. 5144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Anzic von Stofelca die executive Versteigerung der dem Bartholmä Vidic von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 851 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33 ad Thurn an der Laibach, Einl.-Nr. 69, ad Steuergemeinde Lanide bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Juni,
- die zweite auf den
- 5. Juli,
- und die dritte auf den

5. August 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1876.

(1536-1) Nr. 5786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovc von Zesca, durch Herrn Dr. Rosch, die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von dort gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach und Einl.-Nr. 36, C.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad dom. Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 3. Juni,
- die zweite auf den
- 5. Juli,
- und die dritte auf den

5. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1876.

Natürliche
Mineralwässer
aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei
Peter Lassnik.

EMS
Die Victoriaquelle
ist von allen Emser Quellen die kühlsche und reichste an Kohlensäure, deshalb zum häuslichen Gebrauch die geeignetste. Sie wirkt vortreflich gegen alle Katarrhe des Magens, der Athmungsorgane, gegen Husten, Heiserkeit etc. In ganz frischer Füllung angekommen bei **Peter Lassnik** in Laibach. (1823) 3-2

Ein weiblicher
Dienstbote
vom Lande, zwischen 15-18 Jahre alt, blond und schlank, wird zur Beaufsichtigung eines Kindes gesucht. Vollkommene Gesundheit und gefälliges Aeußere Bedingung.
Zuschriften unter: **Frau Amalie Weiss** in Bräutl bei Klagenfurt. (1549) 3-2

Rohes Unschlitt
kaufen während zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherstellung, Lager v. Zündwaaren, Beluchtungs- u. Fettstoffen,
Klagenfurt.

Die alte, bewährteste und grösste
Eisenmöbel-Fabrik
von (871) 26-18
Reichard & Comp. in WIEN,
III., Markergasse 17,
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien.
Ist imstande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen.
Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren:
Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage.
Neue illustrierte Preistarife gratis und franco!
Feste, bedeutend ermässigte Preise!
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!
Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preistarifes.

Wohnungs-Aenderung.
Zahnarzt
A. Paichel
beehrt sich, seinen p. t. Zahnpatienten höchst anzuzeigen, daß er vom 7. Mai an im **Mali'schen Hause, I. Stock** an der Grabesbrücke, wohnt. Ordiniert wie bisher von 8-12 und 2-5 Uhr. (1457) 9
(1319-9) Nr. 934.

Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das hierortige Edict vom 16. Februar d. J., Z. 934, bekannt gemacht, daß die auf den unbekannt wo befindlichen Valentin Rosmann und Mina Konz lautenden Realfeilbietungsproben dem Herrn Advocaten Dr. Burger, als aufgestelltem curator ad actum, zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. April 1876.

(1440-2) Nr. 2282.
Curatorbestellung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Andreas Grum unter Vertretung seiner Vormünder Anna Grum von Alt-Oberlaibach und Jakob Semrov von Verb gegen die unbekannt wo befindliche Anes Sternad von Alt-Oberlaibach und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger pcto. Eigenthumsanerkennung zu der Realität Einl. Nr. 66, Ref. Nr. 403, Urb. Nr. 141 ad Voitsch zur Wahrung der letzteren Herr Franz Dorn von Oberlaibach als Curator bestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. April 1876.

Die von Musik-Autoritäten als vorzüglich anerkannte
„Theoretisch-praktische Pianoforte-Schule“
von
Job. Butwa,
Musik-Institut-Director in Graz,
wird Clavierunterricht wachenden und Lehrern empfohlen.
Dieselbe hat sich durch einen zehnjährigen Gebrauch als sehr erfolgreich bewährt und erscheint jetzt in sechster Auflage. Prospective mit Inhalts- und Preisangabe der einzelnen Hefte gratis und franco. (1551) 8-1

Heine's Werke!
Volksausgabe, complet nur fl. 10.80.
Zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach:
Heinr. Heine's sämmtliche Werke.
Erscheint in 36 Lieferungen à 30 kr. und wird bis Weihnachten dieses Jahres fertig geliefert.
Gratisprämie Heine's Porträt in Stahlstich, nach Krieg. Dasselbe eignet sich, um mit eingebunden zu werden.
Das erste Heft ist bereits vorrätbig.
Heine's Werke fehlen noch in mancher Privatbibliothek, weil bisher nur splendide Ausgaben (in 22 und 18 Bänden) existirten, deren Anschaffungspreis ein relativ hoher war.
Die neue Volksausgabe ermöglicht durch gedrängtere Form, welche aber dem angenehmen Eindruck keinen Abbruch thut, den billigeren Preis. (1275) 3-2

Leere Petroleum = fässer
kaufen **Springer & Comp. in Triest** (1443) 3-3
ab Bahustationen.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller
des Ingenieur Franz Bollinger in Wien
empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten
KÜHL-APPARATE
für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefornes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction.
Illustrierte Preis-Courante gratis.
Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2. (915) 30-16

Pfandamtliche Vicitation.
Dinstag den 30. Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monat **März 1875** verpfetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Pfandamt Laibach, den 15. Mai 1876.

Gegründet 1767.

Fortschrittsmedaille.  Verdienstmedaille.

Albert Samassa,
k. k. Hof-Glockengiesser, Maschinen- & Feuerlöschgeräthe-Fabrikant
in Laibach.

Harmonische Glockengeläute
samt Montierung.
Alle Gattungen
Feuerspritzen
vorzüglicher Construction und Leistung für Gemeinden-, Stadt- und Landfeuerwehren.
Hydrophore, Wasserwägen, Gartenspritzen
sowie sonstige Geräthe und Feuerwehrausrüstungen.

Pumpen und Wasserleitungs-Anlagen,
Brunnenpumpen, Wein- und Bierwerkze, Maischpumpen, Jauchenpumpen, Pumpen für unterschiedliche Zwecke, für Hand- und Maschinenbetrieb.
Ferner: **Metallwaren, gusseiserne, schmiedeiserne Röhren sammt Zugehör, Hanf- und Gummischläuche etc.** zu den billigsten Preisen. (2) 6-3

Anerkennungsdiplom.  **Anerkennungsdiplom.**
Gemeinden und Feuerwehren werden auch Ratenzahlungen gewährt.
17 Preismedaillen.

(1456-3) Nr. 3279.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt Interessenten an dem Verlasse des gestorbenen Andreas Brunner von Grafenbrunn hiermit eröffnet, daß die laibacher Sparkasse sub praes. vom 19. April 1876, Z. 3279, die Hypothekarklage pcto. 600 fl. sammt Anhang hiergerichts gegen denselben eingbracht hat und dieselbe dem ihm zur Wahrung der Rechte aufgestellten curator ad actum, Herrn Dr. Franz Munda in Laibach, zugestellt wurde.
K. k. Landesgericht Laibach am 22. April 1876.

Fahrordnung der Züge der Südbahn.
In der Richtung Wien-Triest.
Post- und Eilpostzüge.

	U. M.	U. M.
Wien	Abfahrt vorm. 9.38 u. abends 9.30	
	nachm. 1.30	
Graz	" abends 7.55 "	früh 6.25
Marburg	" 10.1 "	9.-
Steinbrück	" nachts 12.56 "	mittags 12.56
Laibach	" früh 2.58 "	nachm. 3.17
Adelsberg	" 4.54 "	5.43
Triest Ankunft	" 7.48 "	abends 8.53

Eilzug.

Wien	Abfahrt früh 7 Uhr	abends 7 Uhr
Graz	" mittags 12 "	45 "
Laibach	" abends 6 "	12 "
Triest Ankunft	" 9 "	51 "

Gemischter Zug.

Märzanschlag	Abfahrt 5 Uhr 45 Min.	früh
Graz	" 10 "	30 " vorm.
Laibach	" 9 "	50 " abends
Adelsberg	" 1 "	21 " nachm.
Triest	Ankunft 5 "	42 " früh

In der Richtung Triest-Wien.
Post- und Eilpostzüge.

	U. M.	U. M.
Triest	Abfahrt früh 7.10 u. abends 10.30	
Adelsberg	früh 8.12 "	11.45
Laibach	" vorm. 10.59 "	3.5
Steinbrück	" nachm. 1.7 "	nachts 3.52
Marburg	" abends 3.42 "	früh 6.48
Graz	" 7.3 "	früh 8.40
Wien	Ankunft früh 9.30 "	abends 11.-

Eilzug.

Triest	Abfahrt früh 6 Uhr 45 Min.	
Laibach	" vorm. 10 "	35 "
Graz	" nachm. 4 "	7 "
Wien	Ankunft abends 9 "	40 "

Gemischter Zug.

Triest	Abfahrt 7 Uhr 30 Min.	abends
Adelsberg	" 1 "	14 " früh
Laibach	" 5 "	10 " "
Graz	" 4 "	15 " nachm.
Märzanschlag	Ankunft 9 "	18 " abends

Fahrordnung der Laibach-Tarviser Bahn.
Vom 15. Mai bis auf weiteres.
Von Laibach bis Tarvis.

	Personenzüge:	Gemischter Zug:
Laibach S. B.	früh 3-55 vorm. 10 40 abd.	7.35
Laibach R. B.	" 4.1 "	10.46 "
Bismarje	" 4.11 "	10.56 "
Zwischenwässern	" 4.24 "	11.7 "
rad	" 4.42 "	11.23 "
Krainburg	" 5.- "	11.39 "
Fobnart	" 5.20 "	11.59 "
Radmb. Lees	" 5.46 nachm. 12.24 "	11.10
Zanerburg	" 6.7 "	12.45 "
Ästling	" 6.17 "	12.53 "
Vengenefeld	" 6.38 "	1.14 "
Kronau	" 7.9 "	1.42 früh
Ratschach	" 7.25 "	1.58 "
Tarvis	" 7.45 "	2.19 "
Villach S. B.	" 8.49 "	3.24 "

Von Tarvis bis Laibach.

Villach S. B.	abd. 9.22 nachm. 1.5 abd.	11.40
Tarvis	" 10.44 "	2.21 früh
Ratschach	" 11.5 "	2.42 "
Kronau	" 11.22 "	2.59 "
Vengenefeld	" 11.50 "	3.26 "
Ästling	früh 12.12 "	3.47 "
Zanerburg	" 12.19 "	3.54 "
Radmb. Lees	" 12.41 "	4.16 "
Fobnart	" 1.9 "	4.43 "
Krainburg	" 1.30 "	5.2 "
rad	" 1.49 "	5.20 "
Zwischenw.	" 2.4 "	5.34 "
Bismarje	" 2.18 "	5.45 "
Laibach R. B.	" 2.29 "	5.54 "
Laibach S. B.	" 2.35 "	6.- "